



Auslandssemester Edmonton – Kanada

University of Alberta 2024

Paul Felipe Unverricht

Inhalt

Ein bisschen was vorweg...	2
Ankommen	4
Das Leben am Campus	9
Außerhalb der Uni	11
Reisen in Kanada	15
Goodbye	21
Register	22
Kontakt	23

Ein bisschen was vorweg ...

Die Idee ein Auslandssemester zu machen hatte ich schon seit Beginn meines Studiums, richtig jedoch mal angefangen meine Idee umzusetzen hatte ich jedoch erst Ende meines dritten Semesters im November 2023. Ich hatte mich auf der Website der Hochschule informiert und mal geschaut, wohin es gehen könnte. Schon zu dem Zeitpunkt wusste ich, dass Kanada eines meiner Wunschziele sein wird. Dann nachdem ich einige male für mich selbst recherchiert habe, bin ich Anfang Januar 2024 ins International Office gegangen und habe mich informiert. Und dann nach ein paar Monaten stand es fest. Für mich geht es Ende August nach Edmonton.

Bis dahin gab es allerdings noch einiges zu tun. Angefangen damit, dass ich mich auf Stipendien bewerben musste, Formulare ausfüllen, eine Unterkunft finden und vieles mehr. Jedoch gab es viel sehr hilfreiche Unterstützung sowohl von International Office in Deutschland als auch von dem aus Kanada.

Ich hatte am Ende **Stipendien** vom DAAD Promos erhalten und das go overseas Stipendium der Hochschulgesellschaft OWL. Allgemein kann ich sehr empfehlen sich für die Stipendien frühzeitig zu bewerben, da oft schon die Fristen für einige Stipendien frühzeitig enden. Zu Förderprogrammen gibt es hierzu aber auch sehr viele Informationen auf der Website der TH OWL.

Umso näher der Flieger nach Kanada rückt, umso mehr kommen auch noch einige persönliche Sachen hinzu, wie verschiedene Freunde noch einmal treffen, ein letztes Mal zum Sport, Überlegen was man gebrauchen könnte in den nächsten Monaten und noch die letzten Wochen und Tage in der Heimat genießen. Für mich persönlich waren die letzten Tage vor dem Abflug fast schon surreal. Irgendwie ein komisches Gefühl sein „normales“ Leben für 4 Monate einfach zu ändern. Und trotzdem war die Vorfreude groß, eine weite Reise, neue Kulturen und ein fremdes Land.

Einige andere Dinge, um die man natürlich ebenfalls beachten muss ist zum Beispiel die **Krankenversicherung**. Hier bietet die University of Alberta. Diese ist verpflichtend und deckt das meiste ab. Dennoch kann man falls gewünscht und um sicher zu gehen eine zusätzliche Versicherung abschließen. Auch falls man vor oder nach dem Semester reisen will, wenn man nicht mehr offiziell eingeschrieben ist.

Internet und eine **Sim-Karte**. In Kanada sind Handyverträge meist etwas teurer und oft an den Kauf eines Handys gebunden als Vertrag. Auf dem Campus selbst gibt es allerdings überall Eduroam und auch teilweise an größeren Orten wie dem Flughafen gab es dies auch. Dennoch hatte ich mich schlussendlich für eine Prepaid Karte entschieden, welche monatlich kündbar ist. Diese habe ich im Bell Shop bekommen welcher in der HUB Mall zu finden ist. Dort habe ich ein im Vergleich gutes Angebot bekommen und konnte bei Rückfragen immer schnell Hilfe bekommen.

Meinen Bericht wollte ich ein klein wenig wie ein Tagebuch verfassen, welches ungefähr meine Reise beschreiben soll. Hierbei sind bestimmte Begriffe **fett** markiert. Dies sind die Schlüsselbegriffe, worum es in dem Abschnitt gehen soll. Am Schluss des Berichtes ist eine Art Register mit den dazugehörigen Seitenzahlen damit man schnell das findet, was man sucht oder was einen Interessiert.

Ankommen

Geflogen bin ich mit Air Canada, von Düsseldorf, über London und Calgary, nach Edmonton. Hierzu kann ich auch nur sagen es lohnt sich schon früh anzufangen Flüge und Routen zu vergleichen. Die Zwischenstops und Flüge an sich ändern sich oft und es gibt wirklich sehr viele verschiedene Wege nach Edmonton zu kommen. Am Ende war ich trotz den 2 Stops auf meinem Flug jedoch zufrieden und auch die kurzen Flüge waren kein Problem.

Angekommen bin ich in Edmonton gegen 17 Uhr. Eigentlich hatte ich schon versucht einen Flug zu wählen mit welchem ich nicht mitten in der Nacht ankomme, um in Ruhe anzukommen. Jedoch war bei meiner Ankunft die **Schlüsselausgabe** für meine Unterkunft an dem Tag schon vorbei. Dies wusste ich jedoch bereits früh genug und konnte mir so schon ein Hotel in Flughafennähe für eine Nacht buchen.



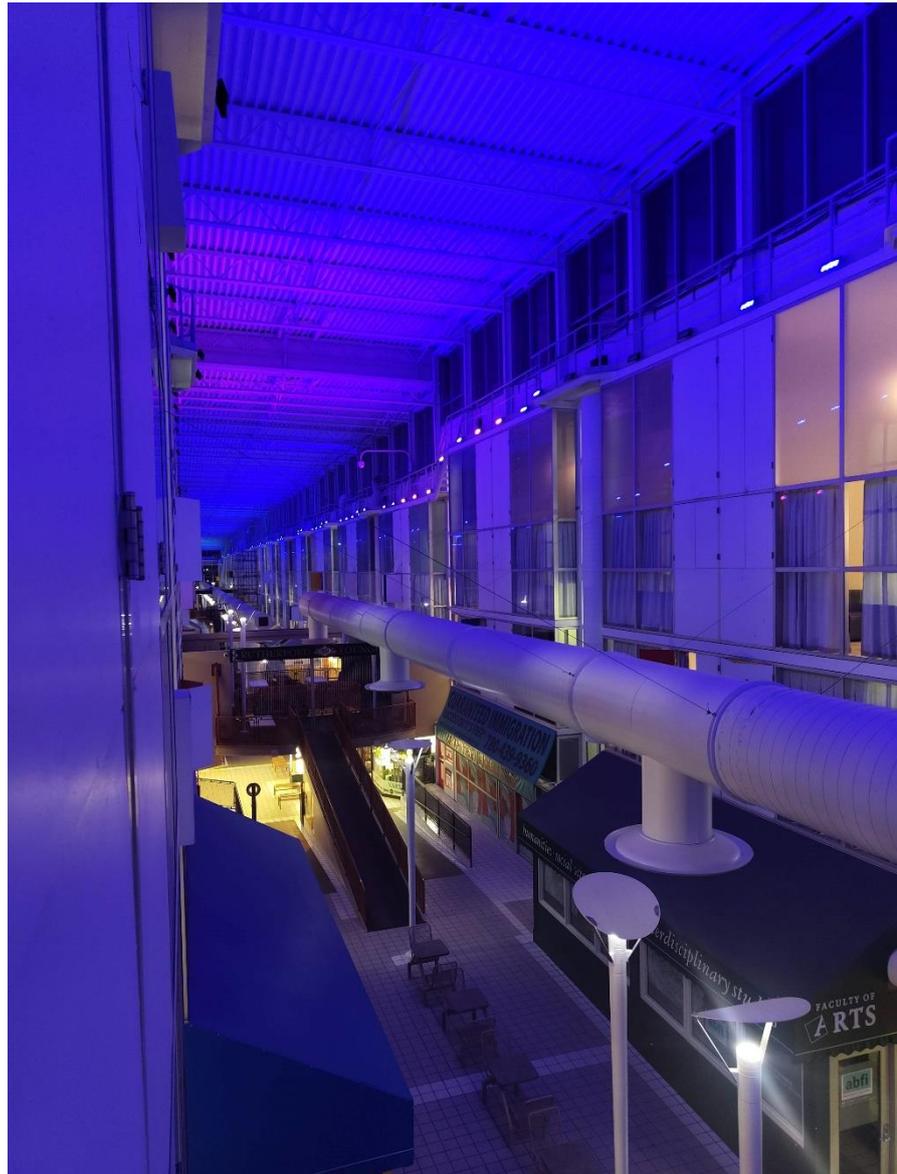
Also nachdem ich nach langer Reise in Edmonton angekommen bin, habe ich den Shuttle Service vom Hotel genutzt und bin in meinem Hotel angekommen. Im Nachhinein war ich sehr glücklich mit der Entscheidung vor dem richtigen Einzug eine Nacht im Hotel zu verbringen. Der Flughafen von Edmonton liegt etwas außerhalb der Stadt und mit dem Schlüssel abholen und Koffern wäre mir das im Nachhinein doch vielleicht etwas zu viel gewesen. So konnte ich schnell und in der Nähe mich erholen und die neuen Eindrücke erstmal ein wenig wirken lassen. Dadurch, dass ich schon ziemlich müde war nach dem Flug bin ich auch nach dem ich im Hotel etwas gegessen hatte schnell eingeschlafen und früh wieder aufgewacht und hatte im Nachhinein keinen Jetlag.

Am nächsten Morgen bin ich nach dem Frühstück mit einem Uber zum International House, auch I-House genannt, gefahren. Uber ist neben den Bussen und der Bahn dort die gängigste Methode, um schnell von A nach B zu kommen und funktioniert auch sehr zuverlässig. Angekommen am I-House, wo das Büro zu den Unterkünften ist, habe ich meinen **Schlüssel** bekommen und bin zu meiner Unterkunft gelaufen.

Ich hatte mich als Unterkunft für ein Zimmer in einem Apartment in der **HUB Mall** entschieden. Ich wollte in keine **Gastfamilie**, da ich gerne ein wenig unabhängiger sein wollte und gerne auf dem Campus leben wollte. Also hatte ich mich für ein Zimmer in einem 4er **Apartment** in der HUB Mall entschieden, mit dem Hintergedanken so schon über meine Mitbewohner Kontakte zu knüpfen und eventuell schon Freunde zu finden. Angekommen in meinem Apartment fand ich tatsächlich alles leer vor. Keine Personen dort und auch keine Sachen oder Geschirr in der Küche oder ähnliches. Alles wirkte komplett leer. Im ersten Moment war ich ein wenig verwundert. Hierzu kann man sagen, dass tatsächlich in allen Unterkünften keinerlei Küchenutensilien, Bettzeug, etc. da sind.

Mit meiner Unterkunftwahl war ich jedoch im Nachhinein sehr zufrieden. Die HUB Mall ist zwar nicht mehr die neueste, aber sie bietet kleinere Restaurants und Geschäfte und hat eine sehr gute Lage auf dem Campus und Bus und Bahnhaltestellen direkt davor. Alternativ hätte ich das **Nipisiy** House gewählt, ähnlich wie die HUB Mall von den Zimmern, aber ein bisschen moderner, dafür ein kleines bisschen weiter weg vom Campuszentrum.

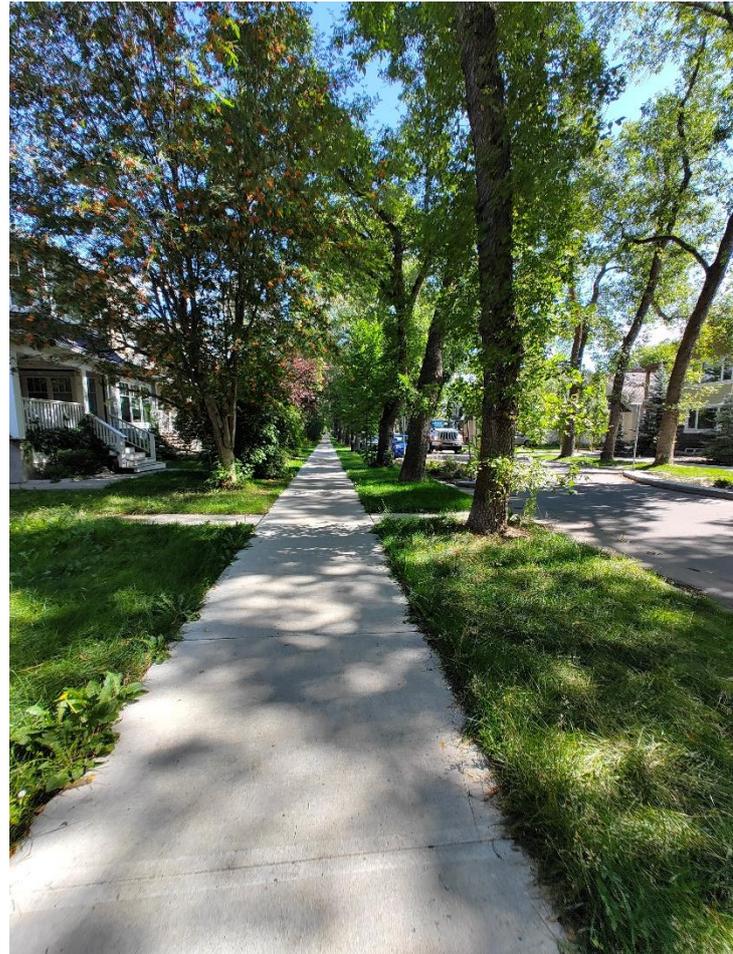
Bei den Apartments handelt es sich um Apartments für Studenten welche dort längere Zeit verbringen und eventuell ihre eigenen Sachen mitbringen. Und genau dieselben Apartments bekommt man als Austauschstudent auch. Also bleibt fast nur eine Option, und zwar diese fehlende **Ausstattung** zu kaufen. Dazu muss man sagen, dass natürlich die Möbel da sind, also Bett, Matratze, Schreibtisch, etc. Ich hatte einen Großteil meiner Sachen im IKEA gekauft, welcher auch etwas weiter weg von der Uni ist. Ich hatte allerdings das Glück jemanden getroffen zu haben, welcher ein Auto hatte und mit mir gefahren ist.



Allerdings kann man wie ich später herausgefunden habe auch sehr gut und wirklich sehr günstig solche Alltagsgegenstände im Goodwill oder Value Village kaufen. Dies sind Second Hand Läden, welche mit dem Bus sehr gut erreichbar sind von der Uni. Diese haben nicht nur Klamotten, sondern auch Geschirr, Teller, Töpfe, Kleiderbügel, etc. und zu einem sehr guten Preis.

Zurück zu meiner Ankunft. Nachdem ich mein Zimmer gefunden hatte und meine Koffer ein wenig ausgepackt habe ich mich auf den Weg gemacht und mir meine **OneCard** abgeholt. Die OneCard muss man vorher schon anfordern, damit diese auch verfügbar ist sobald man vor Ort ist. Die OneCard ist Studentenausweis und kann auch als Bezahlkarte in der Uni verwendet werden.

Nachdem ich diese hatte, bin ich zum nächsten Supermarkt gelaufen. Das Wetter war sehr gut an diesem Tag und ich hatte Lust ein wenig die Gegend zu erkunden.



An sich ist das **Wetter** in Edmonton im August/September noch wirklich sehr warm, wie auch hier in Deutschland mit Temperaturen um die 30°C. Also man braucht nicht nur Winterklamotten! Dennoch wird es auch wie erwartet gegen Ende Oktober schnell ziemlich kalt und Temperaturen von weniger als -20°C werden Alltag.

Der nächste **Supermarkt** ist der Safeway an der 82 Avenue, Whyte Ave genannt. Dieser ist zwar am nächsten, zählt aber auch zu den etwas teureren Supermärkten. Meine Empfehlung ist ein bisschen weiter mit dem Bus wie der Safeway, der BROOKS NoFrills. Auch gut zu erreichen und ein guter und günstiger Supermarkt.

Nach meinem Einkauf bin ich wieder zurück in mein Apartment und habe meinen ersten Mitbewohner getroffen. Einen Japaner, welcher in Kanada für einen Englischkurs ist. Wir haben uns gut miteinander verstanden und da er auch neu in Kanada war, hatten wir abgemacht, dass wir uns Geschirr und Küchenutensilien teilen.

Da ich aufgrund der Nacht im Hotel einen Tag zu spät zur **Orientierungswoche** gekommen bin hatte ich die Tour für die International students leider verpasst. Jedoch ist die ganze Woche voll mit Aktivitäten und Infoveranstaltungen. Hierfür unterstützt einen eine Art Stundenplan für die Woche bei **eclass**.

eclass ist das Programm, was die University of Alberta nutzt für Kursmaterialien. Das, was an der TH OWL der ecampus ist. **Beartracks** ist die zweite sehr wichtige Website. Hier läuft alles drüber ab was neben den Kursen wichtig ist. Wie an sich die Kurswahl und Abwahl, Finanzielles, Noten und vieles mehr.

Also bin ich am zweiten Tag zu der Einführungsveranstaltung welche für die Erstsemesterstudenten meines Fachbereiches **ALES** (Faculty of Agricultural, Life & Environmental Sciences). Diese Veranstaltung war zwar nicht direkt für mich gedacht, aber dennoch sehr interessant. Hier habe ich auch schon weitere Kontakte geknüpft. Darunter die Person, mit der ich später am Tag zum IKEA gefahren bin, um meine Einrichtung zu kaufen.

Abends habe ich dann mit meinem Mitbewohner und einem Freund von ihm in der Peter Lougheed Hall gegessen. An diesem Tag war dort ein Probetag, an dem man das Essen in den sogenannten **Dining Halls** kostenfrei probieren konnte. Das Essen war gut und es ähnelt sehr einem All you can eat Hotel Buffet meiner Meinung nach. Man kann sich für diese Dining Halls einen Meal Plan buchen. Dieser ist allerdings auch nicht günstig. Für viele mit denen ich gesprochen hatte war also die bessere Option und für mich auch selbst zu kochen. Man kann dort auch für einzelne Mahlzeiten hin dann ist es allerdings noch teurer und ähnelt schon Restaurantpreisen. Dies ist auch die einzige Art Mensa, die es dort gibt. Es gibt von diesen Dining Halls allerdings mehrere auf dem Campus. Alternativ zu diesen und zum Kochen gibt es auch sehr viele kleinere **Restaurants** wie in einem Einkaufszentrum überall auf dem Campus verteilt, welche für eine schnelle Mahlzeit auch eine gute Option sind.

Den folgenden Tag gab es auf dem Programm eine **Campus Tour**. Diese ist sehr zu empfehlen. Hier habe ich auch viele Freunde getroffen. Hier geht man in einer kleinen Gruppe über den Campus und bekommt viele nützliche Infos und sieht die wichtigsten Gebäude. Hilfreich ist es auch sich vorher schon seine Hörsäle rauszusuchen und sich zu merken, wo sich diese auf dem Campus befinden.



Am nächsten Tag ging es für mich zur **West Edmonton Mall** (WEM), eine der größten Einkaufszentren der Welt. Dort findet man sehr viele Geschäfte, aber am Ende ist es meiner Meinung nach auch nicht viel mehr als ein großes Einkaufszentrum. Welches jedoch hilfreich sein kann, wenn man etwas bestimmtes sucht.

Am Abend habe ich den **HUB Vault** erkundet. Dies ist das Community Center von der HUB Mall. Hier sind Möglichkeiten sich mit Freunden zu treffen, einen Fernseher zu nutzen, ein Fitnessstudio und mehr. Alles schon ein wenig älter aber trotzdem ein netter Ort für Aktivitäten.

In den kommenden Tagen habe ich meine anderen Mitbewohner kennengelernt. Einer war eher für sich und ruhig. Der andere war ein Student im letzten Semester und auch sehr nett. Mit ihm habe ich mich auch sehr gut verstanden und dadurch, dass er schon über 3 Jahre in Edmonton studiert, konnte er mir einige Tipps geben und bei Fragen rund um die Uni weiterhelfen.

Ebenfalls habe ich mir meine **ARC Card** besorgt. Dies ist das Semesterticket für den Nahverkehr in Edmonton und macht das durch die Stadt kommen sehr viel einfacher. In Edmonton fahren viele Busse und 3 verschiedene Bahnen. Damit kommt man gut durch die Stadt.



Das Leben am Campus

Ich hatte 5 **Kurse** anfangs für das Semester gewählt. Diese haben dann auch nach etwa einer Woche angefangen. Es empfiehlt sich bei Kursen, wo man sich unsicher ist, ob diese zu einem passen einmal wenn möglich mit dem Professor zu sprechen und abzuklären, ob der Kurs für einen passt. Dies kann man in den ersten Wochen machen, in denen die Kurse laufen. Dies ist eine Art Probezeit, wo man noch Kurse abwählen kann und auch wechseln kann. Hier habe ich mich dann entschieden einen Kurs abzuwählen, da der Kurs doch vom Niveau ein wenig zu hoch für mich war und ich mit 4 Kursen sehr zufrieden war.



Die Uni hat verschiedene **Sportmannschaften** wie zum Beispiel American Football, Volleyball und natürlich Eishockey. Zu diesen Spielen kann man als Student kostenlos hin und diese Spiele haben eine sehr schöne Atmosphäre und sind sehr empfehlenswert mindestens einmal gesehen zu haben. Tickets dazu und Infos bekommt man auf betheroar.ca oder auf Ständen in den Einführungsveranstaltungen.

Um selbst **Sport** zu machen gibt es oft das Angebot von sogenannten Drop-in Sessions genutzt. Hierzu gibt es einen Plan, wo man sieht wann wo welche Sportarten in welcher Halle laufen, und man kann einfach vorbeikommen. Diese sind meist im Van Vliet Sportcenter. **Sportausrüstung** falls benötigt kann man sich ebenfalls als Student einfach ausleihen. Hier ist auch ein großes **Fitnessstudio** welches man als Student nutzen kann. Außerdem gibt es aber auch Fitnessstudios in einigen Unterkünften (z.B. HUB Mall oder Nipisyy House).

Die Universität an sich hat mir sehr gut gefallen. Ich war zufrieden mit meinen Kursen und mochte den **Campus** sehr. Der Campus ist ziemlich groß und ist eigentlich schon ein eigenes kleines Viertel in der Stadt. Alles jedoch sehr schön gestaltet und mit viel Natur.

Meine Professoren konnte ich immer bei Fragen gut erreichen und auch sonst hatte ich immer das Gefühl, dass sich gut um einen gekümmert wird. Auch gibt es jede Woche sehr viele Unterschiedliche Events, welche von der Uni geleitet werden.



Dies können Shows, Märkte, Sportevents und vieles mehr sein. Es lohnt sich auf jeden Fall in den wöchentlichen Newsletter zu schauen, um zu sehen was die kommende Woche ansteht. Eigentlich an jeder Ecke gibt es Wasserspender und es gibt sehr viele verschiedene Orte, um etwas zu essen oder zu lernen.

Zum Thema Orte zum Lernen, habe ich oft die **Rutherford Library** genutzt, da diese einen direkten Zugang zur HUB Mall hat. Aber auch andere Büchereien, das **CCIS** (Centennial Centre for Interdisciplinary Science) oder das **Student Union Building** (SUB) sind sehr gute Orte zum Lernen. Ein kleiner Geheimtipp für Leute die gerne Musik machen ist im Fine Arts Building (FAB) gibt es im Erdgeschoss direkt beim Eingang einen Raum welcher, wenn er nicht genutzt wird, Computer hat, welche genutzt werden können auf denen man viele Voll Versionen von oft sehr teuren Musikprogrammen findet.

Außerhalb der Uni

Natürlich gehört zu dem Studentenleben in Edmonton auch das **Party** machen. Jedoch läuft das dort ein wenig anders ab. Zunächst Alkohol gibt es nur in speziellen Liquor Stores oder in **Bars** und Restaurants. Außerdem gibt es in Alberta das Gesetz, dass ab 2 Uhr kein Alkohol mehr ausgeschenkt werden darf, also machen auch sämtliche Bars und **Clubs** um 2 Uhr zu. In der Regel fängt man dafür früher an und dann ist man auch am nächsten Tag noch ziemlich fit.

Clubs und Bars in der Nähe der Uni befinden sich meist auf der **Whyte Ave**. Es gibt aber auch welche Downtown. Die Whyte Ave ist eine der belebteren Straßen in Uni Nähe. Neben einfachen Supermärkten gibt es sehr viele kleine und interessante **Läden** und **Geschäfte**. Besonders dabei für mich K&K Foodliner, ein europäischer **Supermarkt** mit vielen deutschen Produkten. Hier trifft man auch gerne den ein oder anderen Deutschen, welcher nach Kanada ausgewandert ist. Ebenfalls besonders ist der Blush Lane Organic. Ein Bio Laden, welcher Produkte anbietet in sehr guter Qualität und auch alternative Produkte, zu denen im normalen Supermarkt anbietet. Meist ein wenig teurer aber oft vieles im Angebot. Hier gibt es auch gutes Brot.

Ein weiterer Favorite von mir ist das **Restaurant** Sepps Pizza gewesen. Eine kleine **Pizzeria**, welche nah an der Uni ist, und sehr leckere Pizza macht. Allerdings nur zum Mitnehmen. Aber auf jeden Fall einen Besuch wert!

Ich hatte das Glück dort auch jemanden kennengelernt zu haben, die aus Edmonton kam und schon ihr ganzes Leben dort aufgewachsen ist. Wir haben uns sehr gut verstanden und seht viel zusammen unternommen. Dadurch, dass sie ein Auto hatte, waren wir sehr flexibel und ich konnte direkt viele interessante Orte gezeigt bekommen. Auch war ich einige male bei der Familie zuhause und wurde auch zum Beispiel zum **Thanksgiving** Dinner eingeladen. So konnte ich auch den kanadischen Lebensstil und die Besonderheiten aus erster Hand erleben, was wirklich eine große Besonderheit war.



Eine weitere Sache, die man natürlich gemacht haben muss, wenn man in Edmonton ist, ist ein **NHL** spiel (Amerikanisch **Eishockey** Liga) zu sehen. Also haben wir uns Tickets besorgt für ein Pre-Season Spiel der Edmonton Oilers. Die Arena, der Rogers Place ist sehr gut mit der Bahn vom Campus zu erreichen. Das Spiel hat Edmonton leider verloren, aber es war trotzdem eine sehr gute Erfahrung und eine besondere Atmosphäre. Besonders da an diesem Tag gegen den Rivalen: die Calgary Flames gegen sie gespielt haben. Man muss nur schauen, wann und wo man günstig Tickets bekommt.



In Edmonton selber gibt es auch einige **Sehenswürdigkeiten**. Neben der West Edmonton Mall habe ich auch die Art Gallery besucht, welche auch von außen ein eindrucksvolles Gebäude ist. Das Legislature Building ist auch ein schönes Gebäude, in dem die Regierung der Provinz ist. Umgeben ist dieses von einem Park. Um **Natur** und **Sterne** zu beobachten und nicht bis nach Banff zu müssen kann man auch einen guten Ausflug nach Elk Island machen. Hier sind auch oft **Wildtiere** zu sehen und auch die **Polarlichter** kann man besser beobachten als wie in der Stadt.



Wenn es kälter wird gibt es in Edmonton selber auch verschiedene kleine Möglichkeiten **Ski** zu fahren, wo man einfach für einen Tag verbringen kann, wenn man nicht unbedingt den Weg in die Berge aufnehmen will. Ich habe das Sunridge Ski Resort besucht. Hier sind einige verschiedene Pisten, zwar nicht allzu lang, aber da wir auch Anfänger in der Gruppe dabei hatten war das der perfekte Ort. Und durch die Lage in der Stadt einfach zu erreichen. Ski kann man dort vor Ort ausleihen und auch ein kleines Restaurant gibt es.

Weitere **Geschäfte, Restaurants** und **Bars**, welche ich empfehlen kann, sind die Bars The Pint, O'Byrne's, Cook County und Daisys. Totem Outdoor ein Laden in der Nähe der Whyte Ave ist ein Outdoor Laden mit sehr vielen guten Angeboten. Hier kann man auch zu einem guten Preis aufbereitete Rucksäcke kaufen zum Beispiel. Der Laden Cabelas, welcher inzwischen umbenannt wurde zu Bass Pro Shop wie auch in den USA ist ebenfalls ein sehr großer Outdoor Laden und auch Jagdladen. Hier findet man sehr viele besondere Dinge und die Einrichtung ist auch besonders.



Fu's Repair Shop ist ein asiatisches Restaurant auch mit einer sehr schönen Einrichtung und einem großartigen Ambiente. Hier bekommt man auch sehr leckeres Essen und hervorragende Cocktails. Auch ein sehr gutes veganes Restaurant/Café ist das Moth Cafe. Sehr leckere Gerichte und leckerer Kaffee. Zwischen Edmonton und Calgary liegt neben dem Highway auf einem Rastplatz das Starlight Diner. Ein klassisch amerikanisches Diner, welches das Flair hat wie man es von so einem Restaurant erwartet. Sehr leckere Burger und Milkshakes kann man hier bekommen und es ist, wenn man unterwegs ist, auf jeden Fall einen Besuch wert. Ein weiterer Ort, welchen man gesehen haben muss, ist das Metro Cinema, das älteste Kino Edmontons. Schon von der Straße erkennt man das Kino an seiner klassischen Außenbeleuchtung. Hier werden keine neuen Kinofilme gezeigt wie normal, sondern Klassiker oder eher künstlerische Filme. Es gibt einen Studentenrabatt und das Kino ist in fußläufiger Nähe der Uni. Junque Cellar ist ein einzigartiger Laden auch zu finden in der Whyte Ave. Hier findet man Kleinigkeiten, Geschenke und viele besondere Gegenstände. Die

Antique Mall ist eine kleine Mall in dem verschiedenen Händler kleine Buden haben wo sie wie der Name verrät Antiquitäten verkaufen. Hier findet man einzigartige Gegenstände und Sammlerstücke aller Art. In diesem Laden kann man gut und gerne auch einige Stunden verbringen.



Reisen in Kanada

Den ersten Trip, welcher nach **Drumheller** und Calgary ging an einem langen Wochenende habe ich mit Freunden gemacht welche auch Austauschstudenten waren von verschiedenen Ländern aus Europa. Gestartet haben wir an einem Freitagmorgen. Wir hatten uns über Enterprise einen Mietwagen besorgt und haben uns auf den Weg gemacht nach Drumheller. Eine kleinere Stadt südlich von Edmonton, zwischen Edmonton und Calgary. Das Besondere an dieser Stadt ist das in ihrer Umgebung sehr viele Dinosaurier Fossile zu finden sind. Daher gibt es dort ein großes Dinosaurier Museum, welches sehr beeindruckend ist. Auch gibt es dort einen Canyon artige Landschaft mit verschiedenen interessanten Farben. Auch kann man im Umfeld die ein oder andere alte Western- / Geisterstadt finden.





Weiter ging es am selben Abend nach **Calgary**, wo wir unsere Unterkunft gebucht hatten. An diesem Abend haben wir ein bisschen die Stadt erkundet und eine Bar besucht. Am nächsten Morgen sind wir dann erneut in die Stadt und durch die Geschäfte gebummelt. Meist **Country** und **Cowboy** Läden, da die Stadt genau für sowas bekannt ist. Am Abend ging es dann auch schon wieder zurück nach Edmonton. Allgemein würde ich jedoch sagen, dass sich Calgary und Edmonton ziemlich ähnlich sind und die Stadt für einen Tagestrip ganz nett ist aber viel weiter auch nicht besonders war. Drumheller hingegen fand ich sehr schön und interessant. Perfekt für einen Tagesausflug und wirklich viel zu sehen und zu erleben.





Ein weiteres Highlight meiner Reise war der Besuch des **Banff** Nationalparks. Hier sind wir auch mit einem Mietwagen hin und haben uns dort für ein langes Wochenende ein Hostel gebucht. Grundsätzlich muss man sagen, dass Banff natürlich etwas teurerer ist als andere Orte, da der Park sehr bekannt ist. Dennoch ist es sehr besonders und auf jeden Fall einen Besuch wert. Am besten auch für ein paar mehr Tage, da die Fahrt etwas länger ist. Hier sind wir spät angekommen und haben, nachdem wir ein paar Lebensmittel gekauft hatten, den Abend entspannt auf unserem Zimmer verbracht. Am nächsten morgen sind wir dann früh los, wir hatten bereits ein paar Punkte geplant, welche wir unbedingt besuchen wollten. Angefangen haben wir bei den Bow Falls, dann weiter zum Johnson Canyon, wo wir eine kurze Wanderung durch den Canyon gemacht haben. Als nächstes hatten wir bereits im Vorhinein eine Tour auf einen Gletscher gebucht. Dieser ist etwas weiter nördlich und etwa eine Stunde Autofahrt entfernt von Banff und liegt schon näher am Jasper Nationalpark. Jedoch ist diese Strecke wohl eine der schönsten des Landes. Von unglaublicher **Natur** und Landschaften umgeben gibt es immer viel zu sehen.

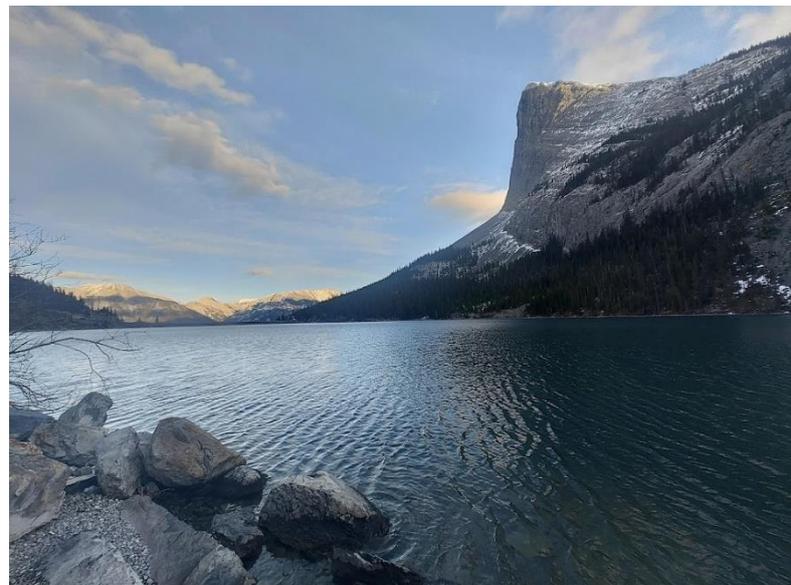


Man kommt so auch an dem ein oder anderen See vorbei welcher einen Stopp wert ist. Wir haben an zwei verschiedenen Seen gestoppt und eine kurze Pause gemacht und die Aussicht genossen. Angekommen unten an dem Gletscher bei der „Basis-Station“ ging es in die besonders Ausgestatten Busse, welche es fast ausschließlich dort gibt. Wie wir erzählt bekommen haben gibt es einen einzigen, welcher sonst noch in der Antarktis für Forschungen genutzt wird. Der Ausflug auf dem Gletscher war einzigartig. Die Aussicht und das Eis sind wirklich einmalig. Natürlich haben wir alle einmal das frische Gletscherwasser probiert. Mit im Ticket inbegriffen war auch der Skywalk, welcher eine Aussichtsplattform über einem Abgrund ist mit Glasboden. Am folgenden Tag haben wir uns auf den Weg gemacht zum wohl bekanntesten See in dem Park. Der Lake Louise. Einer von vielen Seen in dem Park, welche aufgrund von Gesteinspartikeln im Wasser eine ganz besondere Farbe haben. Hier haben wir unsere längste Wanderung unternommen einmal halb um den See und dann hoch zum Big Beehive, welches die Spitze eines kleineren Berges ist, von welchem man wirklich eine atemberaubende Aussicht hat. Da hat sich die Wanderung auf jeden Fall gelohnt.



Anschließend sind wir wieder zurück und zum Lake Moraine. Dieser ist ähnlich wie der Lake Louise, allerdings kommt man dort nur noch mit einem Bus hin. Diesen sollte man auch schon vorher buchen und er ist auch nicht teuer. Als wir dort angekommen sind, hat sich allerdings das Wetter schon ein wenig geändert und es war schon ziemlich kalt. Also sind wir nicht allzu lange dort verblieben. Am letzten Tag unserer Reise in Banff ging es zum Emerald Lake. Auch ein sehr schöner See, mit toller Farbe. Hier sind wir auch ein bisschen gewandert, bevor es anschließend wieder zurück nach Edmonton ging.

Während der Reading Week ging es für mich ein zweites Mal in die Rocky Mountains. Diesmal in **Canmore**, einem Ort welcher etwas vor Banff liegt. Dieser ist weniger voll mit Touristen und daher auch etwas günstiger als Banff. Mein Tipp ist sich eine Unterkunft in Canmore zu suchen und von dort aus Ausflüge nach Banff zu machen. Hier gibt es auch günstigere Supermärkte und Geschäfte in einem auch wie in Banff sehr schönen Stadtzentrum.



Goodbye

Der Abschied aus Kanada ging ziemlich schnell. Man hat seine Sachen gepackt und den Freunden, welche noch nicht abgereist waren oder aus Kanada kommen Tschüss gesagt. Oft war dies doch ein wenig traurig, aber man wusste, dass man sich auf jeden Fall nochmal wieder besuchen würde.

Auf dieser Reise habe ich sehr viele Menschen kennengelernt und sehr viele gute Freunde gefunden. Eine neue Kultur kennengelernt und ein wenig erfahren, wie es ist ein Leben in Kanada zu führen.

Ich kann jedem der mit dem Gedanken spielt einen Austausch zu machen, wirklich sehr empfehlen dies auch zu machen. Ob nach Edmonton oder ganz woanders auf der Welt. So eine Chance ein Land so genau kennenzulernen, bekommt man sehr selten. Es ist dann doch echt anders, als wenn man nur für ein paar Wochen zum Urlaub dort ist, und das macht es so besonders. Man hat dort so das Gefühl bekommen dort sich einzuleben, dass ich persönlich die ersten Tage wieder in Deutschland fast schon ein wenig fremd fand. Alles wieder anders und alles wieder, wie es mal vor einigen Monaten war. Und dennoch kommt man schnell wieder zurück in seinen Alltag und lebt sich auch hier wieder ein.

Abschließend möchte ich ein großes Dankeschön an alle aussprechen, die mir geholfen haben diesen Austausch möglich zu machen und mich dabei unterstützt haben in jeglicher Form. An diese 4 Monate werde ich mich für immer erinnern. Sie haben mich geprägt und sowohl akademisch, aber auch persönlich sehr weitergebracht.

Den Schritt zu wagen und mutig zu sein, zu sagen ich gehe für 4 Monate in ein anderes Land haben mir gezeigt, was doch alles möglich sein kann und wie besonders diese Entscheidungen sein können.

Auf jeden Fall möchte ich dieses Land erneut besuchen und alle die ich dort getroffen habe wiedersehen. Auch freue ich mich durch die Gruppe, die ich dort kennengelernt habe, nicht nur Freunde in Kanada gefunden zu haben, sondern überall auf der Welt.

Danke für diese unvergessliche Zeit!



Register

ALES 7
Apartment 5
ARC Card 8
Ausstattung 5
Banff 18
Bars 11, 13
Beartracks 7
Calgary 17
Campus 9
Campus Tour 7
Canmore 20
CCIS 10
Clubs 11
Country 17
Cowboy 17
Dining Hall 7
Drumheller 15
eclass 7
Eishockey 12
Fitnessstudio 9
Flug 4
Gastfamilie 5
Geschäfte 11, 13
HUB Mall 5
Hub Vault 8
Internet 2
Krankenversicherung 2
Kurse 9
Läden 11
Natur 13, 18
NHL 12
Nipisiy 5
OneCard 6
Orientierungswoche 7
Party 11
Pizzeria 11
Polarlichter 13
Restaurant 7, 11, 13
Rutherford Library 10
Schüssel 4
Sehenswürdigkeiten 13
Sim-Karte 2
Ski 13
Sport 9
Sportausrüstung 9
Sportmannschaften 9
Sterne 13
Stipendien 2
Student Union Building 10
Supermarkt 6, 11
Thanksgiving 11
West Edmonton Mall 8
Wetter 6
Whyte Ave 11
Wildtiere 13

Kontakt

Ein kleiner Nachtrag noch für alle welche auch einen Austausch in Edmonton planen oder vielleicht ja schon dort sind. Ich selbst habe gemerkt wie viel Aufwand es sein kann all dies zu planen und dass es oft mehr Dinge gibt, an die man denken muss als erwartet. Falls Fragen aufkommen zu den Themen aus dem Bericht oder einfach so, kontaktiert mich gerne, egal zu was genau und ich kann versuchen euch dabei zu helfen.

Paul Felipe Unverricht

paul.unverricht@stud.th-owl.de

Instagram: @paul.unx